

Erträge	31.12. 1939	31.12. 1947
Gewinn-Vortrag	28 741	19 272
Ertrag gemäß § 132 Abs. II/1 des AG	3 008 526	4 746 046
Beteiligungserträge	333	-
Miet-, Pacht- und sonstige Einnahmen	85 853	45 990
Außerordentliche Erträge	36 859	367 176
	<hr/>	<hr/>
	3 160 312	5 178 484

Reingewinn-Verteilung

Dividenden	480 000	280 000
Gewinn-Vortrag	33 147	51 682
	<hr/>	<hr/>
	513 147	331 682

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 22. Juni 1948 Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft

gez. Dr. Merkle gez. ppa. Theurer
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluss:

Das Berichtsjahr 1947 wurde durch seinen außerordentlichen Witterungs-Charakter gekennzeichnet. Die scharfe Kälte im Februar und die anhaltende Trockenheit des Sommers hatten die Energieversorgung stark beeinträchtigt. Die Kohlenzufuhr zu den Dampfkraftwerken geriet

ins Stocken und die verfügbare Wasserkraftenergie wurde sehr knapp. Die Gesellschaft konnte zwar den Betrieb der Kraftwerke Osthofen und Worms trotz starker Vereisung und ungewöhnlich niedrigen Wasserstand des Rheines aufrecht erhalten, die Wasserklemme erzwang jedoch allgemeine Abschaltungen. Das Rhein Hessische Gebiet wurde wie bisher im Parallelbetrieb der Kraftwerke mit dem Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk und das rechtsrheinische Netz aus dem Wasserkraftwerk Feudenheim (Großkraftwerk Mannheim) versorgt. Der Verbundbetrieb der beiden Netze über die im Berichtsjahre wiederhergestellte 20-kV-Rheinkabelkreuzung war aus zonenwirtschaftlichen Gründen leider noch nicht möglich. Das Kraftwerk Osthofen lief im Berichtsjahr planmäßig durch, das Kraftwerk Worms arbeitete auf Weisung der Militär-Regierung erst ab Mitte Mitte August. Aus beiden Kraftwerken wurden etwa ein Drittel des Strombedarfes gedeckt.

Erläuterungen zur Bilanz:

(alles in Mill. RM)

Ausgewiesen sind Anlagen mit 20,57, Umlaufvermögen mit 6,76, Wertberichtigungen mit insgesamt 16,1, Rücklagen und Rückstellungen mit insgesamt 1,86 sowie Verbindlichkeiten mit 1,02.

Der ausgewiesene Gewinn einschliesslich des Vortrages aus dem Vorjahr beträgt RM 331 681,89. Es wurde beantragt, nach Ausschüttung einer Dividende von 3 1/2% auf das Aktienkapital den Rest in Höhe von RM 51 681,89 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kapazität (Dezember 1949):

Die jetzige Kapazität beträgt bei der Ausnützung der Betriebsmittel und bei der Belegschaft 100%.

Metallhüttenwerke Schäfer & Schael, Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: Deutsche Demokratische Republik: Halle/Saale, Brachwitzerstr.18

Deutsche Bundesrepublik: Düsseldorf-Hafen, Am Fallhammer 5

Drahtanschrift: Torpedo Düsseldorf; Metallhütte Halle.

Fernruf: Halle 2 64 43, Düsseldorf 1 28 92.

Postscheckkonto: Leipzig 394 32, Köln 1151 45.

Bankverbindungen: Landesbank Sachsen-Anhalt, Filiale Halle; Sächsische Landesbank, Zweigstelle Leipzig C 1; Rhein-Ruhr Bank, Düsseldorf.

Gründung: 13. Mai mit Wirkung ab 1. Januar, eingetr. 23. Sept. 1925 Rechtsvorgänger gegr. 1901.

Zweck: Erwerb und Fortführung des unter der Firma Metallhüttenwerk Schaefer & Schael in Breslau bestehenden Fabrikunternehmens und Handelsgeschäftes.

Erzeugnisse: Lagermetalle, Schriftmetalle, Lötzinn, Mischzinn, Raffinadeblei, Rotguss, Messing, Umschmelzzink; Grosshandel mit Neu- und Altmetallen, Metallrückständen.

Vorstand: Leonhard Herberg-Schaefer, Halle/Saale; Gesetzliche Vertreter für die Deutsche Bundesrepublik:

Dr. Leonhard Herberg-Schaefer, Düsseldorf; Erich Elsner, Düsseldorf; Max Mahlich, Düsseldorf.

Aufsichtsrat: Dr. jur. Dr. h. c. Bernhard Grund, Berlin; Dr. jur. Ernst Westphal, Berlin; Dr. Teller, Berlin;

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstellen: Gesellschaftskassen in Halle und Düsseldorf.

Anlagen: Wiederaufbau des Unternehmens seit 1945 im Gange.

Aktienkapital: nom. RM 2 000 000.- Stammaktien (2000/1000.- Nr. 1-2000).

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 8,8,6,6,0,0,0,0,0%.

Tag der letzten H.-V.: 27. Juli 1949.

Neolitwerk Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (19b) Micheln über Köthen (Anhalt) 2, Post Trebbichau

Fernruf: Aken 4 40.

Postscheckkonto: Magdeburg 71 14.

Bankverbindung: Deutsche Notenbank, Filiale Köthen.

Gründung: 3. November 1922; eingetragen 16. Januar 1923.

Erzeugnisse: Kunstharz-Schichtpreßstoffe: Hartpapier und Hartgewebe in Platten, Rohren, Stäben und Formstücken.

Vorstand: Dipl.-Ing. Curt Jochen, Aken.

Aufsichtsrat: Johannes Bundfuss, Kaufmann Rostock.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Zahlstelle: Gesellschaftskasse.

Grundbesitz: 10 000 qm, dav. beb. 3 000 qm.

Aktienkapital: DM 300 000.- (300/1000.- in Na.-St.-Akt.).

Großaktionäre: Familienbesitz.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.

Je nom. DM 1000.- = 1 Stimme.

Tag der letzten H.-V.: 29. Nov. 1947.